

10. Oldenburger Filmtag gegen den Krieg

Die Staatsfeinde

Kalter Krieg und alte Nazis

D 2018, 72 Min., Regie: Daniel Burkholz, Co-Regie: Sybille Fezer
Einführung: Dr. Rolf Gössner, Bremen



Der Film erzählt die Geschichte von Menschen, die den Zweiten Weltkrieg als Wehrmachtssoldaten an der Front oder als Zivilist:innen in Nazi-Deutschland erlebt haben. Geprägt durch die Schrecken des Krieges wurden sie zu Pazifist:innen, die die Einführung einer Armee in der Bundesrepublik Deutschland unbedingt verhindern wollten. Ein politisches Engagement, das mehreren Zehntausend staatliche Verfolgung einbrachte und für Tausende zu Gefängnisstrafen führte.

Verfolgt, angeklagt und verurteilt wurden sie oftmals von den alten Nazis, die wieder die Machtpositionen in Staat, Gesellschaft und Politik besetzt hatten.

Zu Gast: Dr. Rolf Gössner, Jurist und Publizist, Kuratoriumsmitglied der Internationalen Liga für Menschenrechte, Mitherausgeber von Ossietzky - Zweiwochenschrift für Politik/Kultur/Wirtschaft.

Mittwoch, 21.06.23, 19.30 Uhr

Städt. Kulturzentrum PFL, Eintritt: 6€, erm.4€

Oldenburger Filmtag gegen den Krieg

Mit dem Filmtag wollen wir gegen die aktuelle Militarisierung und Aufrüstung in Deutschland Stellung beziehen. Wir machen am Beispiel des Widerstands gegen die Wiederbewaffnung auf antimilitaristische Kämpfe in der Nachkriegsgeschichte aufmerksam.



Tag der Bundeswehr in Stetten, Foto: DFG-VK

Tag der Bundeswehr in Oldenburg

Am 17.06. (!) 23 findet der "Tag der Bundeswehr" in 10 Städten Deutschlands statt. Die Oldenburger Henning-von-Tresckow-Kaserne mit ihrem Führungsstab der 1. Panzerdivision ist mit dabei.

Im Programm stehen "Dynamische Waffenschau" und "Orts- und Häuserkampf". Das Sanitätskommando wird wohl nicht benötigt, um die Toten zu bergen und die Verstümmelten zu behandeln, wie es im Krieg geschieht, dafür gibt es aber ein "Kinderabenteuerland".

Seit dem Krieg in der Ukraine haben Militarist:innen in Deutschland Oberwasser, Aufrüstungspläne, die schon lange vorher in der Schublade steckten, werden mit kaum vorstellbaren Summen in Angriff genommen. Geld, das dringend für Gesundheit, Pflege, soziales Wohnen, ein menschenwürdiges Einkommen besonders für Kinder und alte Menschen und die Bekämpfung der Klimakatastrophe benötigt wird.

Gegen die scheinbar alternativlose Kriegslogik in Politik und Medien behaupten wir unser Eintreten für eine solidarische Gesellschaft, in der Krieg keine Option zur Konfliktlösung ist.

Eine Veranstaltung
von:

Filmriß
Förderung von Kino & Kultur in Oldenburg e.V.

In Kooperation
mit:

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
NIEDERSACHSEN**